

Ab Montag wieder Schulbetrieb

Teilsanierung im BSZ für Technik I -
Industrieschule Chemnitz abgeschlossen

Sieben neu her- und eingerichtete Zimmer für den Fachunterricht, sanierte Wasch- und Umkleieräume und die nach historischem Vorbild rekonstruierten Flure im Hauptgebäude der Industrieschule am Park der Odf sind die wohl sichtbarsten Veränderungen nach Abschluss einer ersten Rekonstruktion dieser Berufsschuleinrichtung. Im Januar 2005 zogen in das historische Gebäude die Handwerker ein und begannen mit den Sanierungsarbeiten. Neben dem schon genannten waren auch die Strom-, Heizungs- und Sanitäranlagen sowie Brandschutzmaßnahmen Bestandteil der Modernisierung. Die Aula der Schule erhielt eine neue Technikausrüstung und bekommt in einem zweiten Bauabschnitt den noch ausstehenden Farbanstrich.

Außerdem wurden Fachkabinette, Labore, Klassenzimmer sowie 30

Lehrer- und Vorbereitungszimmer des Westflügels vorfristig saniert. Nur so konnte der reibungslose Schulbetrieb gewährleistet werden. Zur modernen Ausstattung gehören natürlich auch Lamellen für den Sonnenschutz sowie neue Wand-, Decken- und Fußbodenbeläge in diesen Räumen.

Geplant waren die Arbeiten ursprünglich in einem zweiten Bauabschnitt. Dieser ist laut Information des Hochbauamtes Bestandteil des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2008/09. Dann stehen die Sanierung der Turnhalle, des Nebengebäudes (ehemals Volkshochschule), der Cafeteria und der noch übrigen Unterrichtsräume des Hauptgebäudes auf dem Plan. Das sind immerhin noch zwei Drittel der Klassenzimmer. Dann soll auch die Fassade eine Schönheitskur erhalten. Das Investitionsvolumen für den ers-



Foto: Sax

ten Abschnitt beträgt ca. 4,4 Millionen Euro. Nochmals 6,3 Millionen sind für den zweiten Abschnitt geplant. Die Sanierungsmaßnahme wird zu 75 Prozent durch das Land und die Europäische Union gefördert.

Zur Geschichte der Schule

Nach fast vier Jahren Bauzeit beginnt im Oktober 1928 der Unterricht

in der Industrieschule in Chemnitz. 1938 werden 5400 Schüler in 25 Berufen ausgebildet.

1945 fallen Bomben auf das Hauptgebäude und die Lehrwerkstatt. Die Aula brennt völlig aus. Der Unterrichtsbetrieb ist stark eingeschränkt. 1956 erfolgt die Teilung in die Gewerbliche Berufsschule I (Hauptausbildungsrichtung Elektrotechnik)

Made in Chemnitz

Der 8.000.000. VW-Motor aus Sachsen lief letzte Woche in Gegenwart der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in der Motorenfertigung an der Kauffahrt vom Band. Die Belegschaft ist Exklusivlieferant für Motoren mit Doppelaufladung. Seit November 2005 wird hier die TSI Motorenbaureihe von Volkswagen produziert. Diese Motoren verfügen über je einen Kompressor und Abgas-turbolader. Auch der Jubiläumsmotor ist ein 1,4 Liter TSI Motor mit

125 kW (170 PS) und Benzindirekteinspritzung. Bei geringem Hubraum wird durch intelligente Aufladung ein optimierter Drehmomentverlauf erzeugt, der zu hoher Leistung bei verringertem Kraftstoffverbrauch führt. Die Chemnitzer Belegschaft hatte bereits mit den FSI Motoren (Benzindirekteinspritzer) innovative Technik exklusiv in Serie gebaut. Dr. Frank Löschmann, Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Sachsen GmbH, betonte, dass dies ein großer Vertrauensbeweis des Vorstandes von Volkswagen gegenüber den Chemnitzer Volkswagen Mitarbeitern sei. ● (red eh)



Geschäftsführer Dr. Frank Löschmann, Prof. Dr. Günther Keilhofer und der Leiter des Standortes Chemnitz Heinrich Nottbohm beim Fototermin mit der Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Foto: Lippoldt

Der Sächsischen Kunst verpflichtet

Größzügigkeit Einzelner
bewahrt Kunstwerke für alle

Chemnitz hat dem Mäzenatentum einzelner Bürger viel zu verdanken. Beispiele dafür gibt es in Vergangenheit wie Gegenwart. So stiftete der Chemnitzer Textilfabrikant Erich Göritz den Chemnitzer Kunstsammlungen vor 82 Jahren 1000 Lithografien von Honoré Daumier.

Auch das Carlfriedrich-Claus-Archiv, das unlängst unter Federführung der Dresdner Bank und einheimischer Unternehmen entstand, ist beredetes Beispiel dafür. Erst ein Jahr ist es her, dass der Biologe und Kunstsammler Hartmut Koch das gesamte grafische

Werk Wolfgang Mattheuers an die gleiche Einrichtung schenkte und für diese großzügige Geste mit dem Bundesverdienst geehrt wurde. Nicht nur in Museen sind solche „Kunstgeschenke“ der Öffentlichkeit zugänglich. Allein im Rathaus zeugen dutzende Plastiken, Kunstgegenstände und Gemälde, darunter Max Klingers „Arbeit-Wohlstand-Schönheit“ (ein Geschenk des Chemnitzer Fabrikanten Hermann Vogel) von großzügiger bürgerschaftlicher Kunstpflege. Schon im vorletzten Jahrhundert statteten Stifter wie der Verein „Die Kunststätte“ nicht nur das Neue Rathaus mit schmückendem Inventar aus, sondern legten zugleich mit ihrer Ankaufstätigkeit den Grundstock für die späteren Kunstsammlungen. Oft war das Mäzenatentum mit der Prosperität der Wirtschaft verbunden.

Modernes Mäzenatentum der Neuen Chemnitzer Kunststätte

Dass privates Engagement für die Kunst auch heute viel bewegen kann, davon ist Matthias Wolff vom Verein Neue Chemnitzer Kunststätte überzeugt, obwohl es in den letzten Jahren schwieriger geworden sei, Finanzmittel für Kunstankäufe einzuwerben.

Zweihundert Mitglieder zählt der Verein, der seit der Gründung der Neuen Sächsischen Galerie (NSG) 1990 maßgeblich zu deren Bestandserweiterung beigetragen hat. Auf Initiative des Kunsthistorikers Dr. Werner Ballarin gegründet, sehen sich die Mitglieder der Neuen Chemnitzer Kunststätte sowohl in ihren Intentionen als auch in der Namensgebung in der Tradition des Vereins „Die Kunststätte“, dessen Interesse vornehmlich modernen Kunstentwicklungen galt. Hatten damals

erste Ausstellungen mit Werken Ernst Ludwig Kirchners und Karl Schmidt-Rottluffs den Expressionismus bekannt gemacht, so unterstützt heute der Nachfolgerverein die Neue Sächsische Galerie in ihrem Bestreben regionalen Künstlern - vor allem auch der jungen Avantgarde - eine Plattform durch Ausstellungen, Kunstgespräche und Vorträge zu geben.

Ausgangspunkt der NSG-Sammlung bildete ein Konvolut regionaler Kunst, das nach 1990 durch Schenkungen und privat finanzierte Ankäufe mit wesentlichen Werken hervorragender sächsischer Künstler bereichert wurde und noch wird.

Allein 10.000 Exponate vom Plakat bis zur Plastik über besondere Stücke der industriellen Formgestaltung birgt das Depot der NSG. Fortsetzung Seite 3

und die Gewerbliche Berufsschule V (Hauptausbildungsrichtung Metallverarbeitung, Kfz-Berufe).

1969/70 werden die Schulen wieder vereint mit dem Profil: Gewerbliche Berufsschule I, "Berufsausbildung mit Abitur" und "Facharbeiter für Datenverarbeitung".

1990/91 erfolgt die Neuprofilierung der Berufsfelder.

1993 feiert die Industrieschule ihr 65-jähriges Jubiläum.

1996 beginnt die einjährige Rekonstruktion des Werkstattgebäudes.

Heute erlernen ca. 1850 Jugendliche in 86 Klassen die Fertigkeiten für ihren späteren Beruf in der Industrieschule Chemnitz.

Ab Montag können nun 350 Azubis den Unterricht im sanierten Haus wieder aufnehmen.

Direktor Welsch, das Lehrerkollegium und natürlich die Schüler hoffen auf die baldige Zusage für weitere Fördermittel, damit die immerhin noch ausstehenden zwei Drittel der Zimmer für eine moderne Ausbildung hergerichtet werden können. ● (cs)

Hallenmeeting

Spitzensportler aus 15 Nationen werden am 23. Februar in der Leichtathletikhalle im Sportforum zum XII. Internationalen Erdgas Hallenmeeting erwartet. Zu diesem Sportereignis wird auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zugegen sein. Mit etwa 2.000 Besuchern, die den spannenden Wettkämpfe der internationalen Spitzenathleten folgen, rechnen die Veranstalter.

Weiter auf Seite 3

„Runder Tisch Pflege Chemnitz“

In Chemnitz wollen sich „Pflege-Profis“ und Vertreter unterschiedlicher Bereiche und Träger erstmals an einem „Runden Tisch Pflege“ zusammenfinden.

Die ersten Runde am 28. Februar im Speisesaal des DRK-Pflegeheimes, Fritz-Fritzsche-Straße wird fachlich begleitet durch die Abteilungsleiterin des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, die Geschäftsführer des DRK, der Chemnitzer Heim gGmbH, der PROVITA/CASA GmbH und durch den Verein für rechtliche Betreuung.

Thema: Praxiserfahrungen und möglichen Veränderungen des Heimgesetzes.

Die Moderation der Veranstaltung, die zweimal jährlich stattfinden soll, hat Andreas Ehrlich, Sozialamtsleiter der Stadt Chemnitz.

Informationen aus dem Bürgeramt der Stadt Chemnitz

Inkrafttreten der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) am 01.03.2007
 Mit dem Inkrafttreten der Verordnung zur Neuordnung des Rechts der Zulassung von Fahrzeugen zum Straßenverkehr und zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften (Fahrzeug-Zulassungsverordnung – FZV) am 01.03.2007 ergeben sich folgende zulassungsrechtliche Änderungen:

- Die Zuständigkeit der Kfz-Zulassungsbehörden richtet sich nicht mehr nach dem Standort des Fahrzeuges sondern nach dem Hauptwohn- bzw. Firmensitz des Fahrzeughalters. Damit entfällt die Möglichkeit der Zulassung auf eine Nebenwohnung.

- Die Unterscheidung zwischen vorübergehender Stilllegung und endgültiger Abmeldung entfällt. Es gibt nur noch die Außerbetriebsetzung. Mit der Außerbetriebsetzung muss der Fahrzeughalter erklären, ob das Kennzeichen für eine eventuelle Wiederzulassung befristet reserviert werden soll. Anderenfalls wird das Kennzeichen nach kurzer Sperrfrist wieder freigegeben.

Soll ein außer Betrieb gesetztes Fahrzeug wieder zum Verkehr zugelassen werden, ist eine gültige Haupt- und Abgasuntersuchung ausreichend. Nur für den Fall, dass die Fahrzeugdaten im Zentralen Fahrzeugregister gelöscht sind (7 Jahre nach Außerbetriebsetzung) und der Fahrzeughalter die Zulassungsbescheinigung oder Übereinstimmungsbescheinigung oder Datenbestätigung des Fahrzeuges nicht vorlegen kann, ist ein Gutachten gemäß § 21 StVZO zu erstellen. Diese Regelung gilt auch für vor dem 01.03.2007 endgültig abgemeldete und vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge, deren Stilllegefrist vor dem 01.03.2007 abläuft.

- Bei der Beantragung eines Ausfuhrkennzeichens ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges durch eine gültige Hauptuntersuchung nachzuweisen. Mit der Zuteilung des Ausfuhrkennzeichens werden Zulassungsbescheinigung Teil I und II (Fahrzeugschein und –brief) sowie auf Antrag zusätzlich ein Internationaler Fahrzeugschein ausgestellt.

-Für eine Zulassung als Oldtimer mit historischem oder rotem Kennzeichen muss das Fahrzeug generell 30 Jahre alt sein, wobei das für ein „H“-Kennzeichen erforderliche Gutachten ab dem 01.03.07 jede Prüfor- ganisation durchführen darf. Aufgrund der Einführung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung kann es ab 01.03.2007 vorübergehend zu längeren Wartezeiten in der Kfz-Zulassungsbehörde kommen. Weitere Auskünfte erhalten Bürger im Bürgeramt der Stadt Chemnitz (Sitz: Peretz-Haus, El- sasser Straße 8, 09120 Chemnitz unter Ruf 0371/ 488-3332.

Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

am 01. März 2007, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 25.01.2007
 4. Information über die Arbeitsergebnisse der ARGE SGB II Chemnitz im Jahr 2006
- BE: Herr Richter, Geschäftsführer der ARGE SGB II Chemnitz
5. Information zum Chemnitzer Friedenstag
 6. Verschiedenes
 7. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses Lüth, Bürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr.: 17/07/002

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudebewirtschaftung, SG Gebäudedienste, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488-1748, Fax: 488-1794 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle:

Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 532-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Tiefgarage Opernplatz, Theaterplatz 5, 09111 Chemnitz Art und Umfang der Leistung: Bewachung, Betreuung, sonstige Leistungen Tiefgarage Opernplatz über 2 Jahre. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /17/07/002:

Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Dienstag, den 27. Februar 2007, 16.30 Uhr, im Stadtverordnetenratssaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - und - nichtöffentlich - vom 23.01.2007
 4. Bericht über Ergebnisse der Hilfe „Aufsuchende Familientherapie“ BE: Frau Beck, Teamleiterin, Caritas e. V.
 5. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
 - 5.1 Handlungsschwerpunkte der AG "Kind und Familie im Zentrum" für das Jahr 2007 im Rahmen des Projektes Kind & Ko
- Vorlagennummer/Einreicher:**
B- 27/2007 Dezernat 5/Amt 51
- 5.2 Handlungsschwerpunkte der AG "Rund um die Geburt" für das Jahr 2007 im Rahmen des Projektes Kind & Ko
- Vorlagennummer/Einreicher:**
B- 29/2007 Dezernat 5/Amt 51
- 5.3 Maßnahmeplan zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11 - 14 SGB VIII in 2007
- Vorlagennummer/Einreicher:**
B- 40/2007 Dezernat 5/Amt 51
6. Informationsvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
 - Zuschüsse 2006 an Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen" vom 01.01.2006
 7. Verschiedenes
 8. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- Barbara Ludwig
 Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

am 26. Februar 2007, 19.00 Uhr, im Ratszimmer des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich - vom 22.01.2007
 4. Beratung mit dem Tiefbauamt über anstehende Probleme (Widmung Karlstraße, Reparaturen an Straßen und Fußwegen) in der Ortschaft Grüna
 5. Information und Beratung über Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bereich der Dorfstraße mit der Verkehrsbehörde der Stadt Chemnitz
 6. Informationen des Ortsvorstehers
 7. Anfragen der Ortschaftsräte
 8. Einwohnerfragestunde
 9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
- W. Bunzel
 Ortsvorsteher



Beginn: 01.05.2007, Ende: 30.04.2009;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 01.03.2007

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067, Fax: 488 - 6096 Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /17/07/002: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbe-

leg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.(kein Scheck) Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 01.03.2007 Abholung/Versand ab: 08.03.2007 Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21 . 50130.1, /17/07/002

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

SITZ
 Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann

REDAKTION
 Monika Ehrenberg

VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
 Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

SATZ
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB
 Sachsen Express Chemnitz
 Reklamationservice Vertrieb
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL
 amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1.10.2005



Der Sächsischen Kunst verpflichtet

Fortsetzung von Seite 1

Aktuelle NSG-Ausstellung

zeigt Neuzugänge
Einem „Who is Who“ sächsischer Kunst gleicht die Aufzählung der dort vertretenen Künstler: von Karl-Heinz Adler, Hans Brockhage, Carl-Friedrich Claus, Michael Morgner, A.R. Penck bis zu Werner Wittig und Axel Wunsch. Letzterer war gerade mit einer Personalausstellung im Tietz zu sehen. „Ihr folgt ab 27. Februar die längst fällige Exposition mit Schenkungen und Neuerwerbungen“, berichtet Matthias Wolff. Die letzte Schau dieser Art war 2001 zu sehen, nun sei es Zeit, sich bei

den Stiftern zu bedanken und zu zeigen, dass sich privates Engagement für die Kunst lohne. Zu sehen sind rund 80 Werke darunter von Wolfgang Petrowsky, Akos Novaky, Wolfgang Einmahl und Heinz Plank. Ein nobles Ziel hat sich der Verein für die Zukunft gesetzt: die NSG soll an Sonntagen kostenfreien Eintritt anbieten. Mit dieser Offerte sollen vor allem Familien zum Ausstellungsbesuch angeregt werden. Doch an jungem Publikum mangelt es der NSG nicht - mehrmals wöchentlich nutzen Schulklassen die Galerie für Kunstbetrachtung und aktives Gestalten. Ein weiteres Vorhaben, das auch international Beachtung finden dürfte, kündigt Galerie-Direktor Mathias Lindner an: Für den in diesem Jahr erstmals europaweit ausgeschrieben Sächsischen Skulpturenwettbewerb konnte die Volksbank als Sponsor gewonnen wer-

den. Das Geldinstitut will mit der preisgekrönten Arbeit den Skulpturengarten in der Inneren Klosterstraße komplettieren. Ein Projekt, das nicht nur deutsche oder eventuell internationale Plastik nach Chemnitz holt, sondern sie zudem im öffentlichen Raum allen Kunstfreunden zugänglich macht. Ähnliches Aufsehen erregte die Neue Sächsische Galerie bereits mit der Biennale 100 Sächsische Grafiken, die 2006 ihre sechste Auflage erlebte und stets eine Bestandsaufnahme der künstlerischen Entwicklung in unserem Bundesland darstellt. Die Neuausschreibung dieses Wettbewerbes ist für 2008 geplant, während zwei Jahre später der Verein Neue Sächsische Kunststätte sein 150. Bestehen begeht. Auf Vorhaben, die dieses Jubiläum begleiten, dürfen Kunstfreunde gespannt sein. ● (eh)

Veranstaltungen in der NSG

16. März, 12 Uhr, Eintritt 2 Euro
Kunstpause
15 Minuten Präsentation des Bildes „Labor-Dolor“ von Akos Novaky,
13. März, 19.30 Uhr, Eintritt 2 Euro
Atelierfilm „Die Großen der Moderne“ Pablo Picasso, Pierre Bonnard, Henri Matisse - Eine Filmreihe,

die auf faszinierende Entdeckungsreisen ins Reich der Malerei.
bis 25. März
„Boris Michailow - Fotografie“ - Ausstellung zu den Tagen der jüdischen Kultur
bis 25.03.
„Neues“ Präsentation von Schenkun-

gen und Neuerwerbungen seit 2003
jede Woche Führung durch die aktuelle Ausstellung und donnerstags jeweils 17 Uhr Sammlungspräsentation, Eintritt 2 Euro
Bis auf Weiteres: Sonderausstellung in der Sammlungspräsentation (Kellergeschoss) **Stilleben aus der Sammlung** der NSG

Zum vierten Mal hat der Förderverein der Unteren Luisenschule einen Wettbewerb für musisch-künstlerische Talente ausgeschrieben und lädt am 16. März von 16 bis 19 Uhr in den großen Saal des Kraftwerk e.V. zum Endausscheid ein. Schüler sollen durch diesen Wettbewerb ermuntert werden, Instrumente zu erlernen, in einem Chor zu singen

und Tanz- oder Zeichenunterricht zu nehmen, zu dichten oder sich auf andere Weise musisch zu betätigen. Jeder Schüler, der Unteren Luisenschule kann sich beteiligen, im Publikum werden dann Eltern, Lehrer und Mitschüler die Beiträge begutachten. Dem Wettbewerb stellen sich junge Tänzer, Musiker, Dichter aber auch Kreative, die sich der ge-

staltenden Kunst widmen. Bewerten soll sie eine Jury, der unter anderem Dr. Karl-Hans Möller und Dr. Heike Vieth von den Städtischen Theatern sowie weitere künstlerisch ambitionierte Chemnitzer angehören. Gesucht werden allerdings „echte“ Talente - keine Superstars mit kurzfristigem Verfallsdatum. ● (red)

Bildungsmesse im Haus spektrum

Am 3. März findet die 1. Bildungsmesse „PROBILDUNG & Vielfalt – heute für morgen“ im Haus „spektrum“ des Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36 statt. Das Kooperationsprojekt der Stadt und der Sächsischen Bildungsagentur, unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin stellt sich das Ziel, auf der Grundlage der aktuellen Bildungsdiskussion einen umfangreichen Erfahrungsaustausch zwischen Fachkräften unter aktiver Beteiligung von Kindern, Jugendlichen sowie Eltern zum Thema „Bildung“ anzuregen. Über 60 Mitwirkende, wie Schulen, Vereine und Kindertagesstätten stellen sich diesem Thema und bieten den Besucherinnen und Besuchern ihre Präsentationen. Zwölf Workshops, an denen Besucher kostenlos ohne vorherige Anmeldung teilnehmen können, bieten vielfältige Einblicke von der frühkindlichen Bildung bis zum Berufseinstieg. Grundanliegen dabei ist die gemeinsame Gestaltung der Übergänge zwischen den einzelnen Bildungsbereichen und daraus eine nachhaltige qualitative Verbesserung von gelingenden Kooperationsbeziehungen zu sichern. Für kulturelle Umrahmung sorgt ein ganztägiges Bühnenprogramm, welches von Kindern und Jugendlichen gestaltet wird. Während der Workshops können Eltern die eingerichtete Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Ansprechpartner im Amt für Jugend und Familie sind Frau Lammich (☎ 488-5665) und Frau Fritzsche (☎ 0371 488-5667). ●

In eigener Sache

Der Beitrag „Sonderprogramm zur Schul- und Sportstättenanierung aufgelegt“ im Amtsblatt Nummer 7/2007 wurde versehentlich mit einem Foto illustriert, das nicht wie im Bildtext formuliert, das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium abbildet, sondern ein Gebäude des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums. Allen aufmerksamen Lesern ein Dankeschön für ihre Hinweise. ●

Vortrag zum Naturschutz

Der nächste Vortrag des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes steht unter dem Thema „Von Haussperling bis Mandarinente“. Eberhard Flöter vom Verein Sächsischer Ornithologen wird über die Veränderungen der Brutvogelfauna berichten. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 27. Februar 2007, 17.30 Uhr in der Naturschutzstation Adelsbergstr. 192 statt. Alle Naturschutzhelfer und Interessierten sind dazu eingeladen. ●

Hallenmeeting

Fortsetzung von Seite 1

Am Start ist der amtierende Weltmeister im Stabhochsprung Rens Blom aus den Niederlanden ebenso wie Tim Lobinger, der deutsche Rekordhalter in dieser Disziplin. Die Rennen im Hürdenlauf der Männer versprechen ebenfalls Spannung. Der Lokalmatador und Vize-Europameister im 110-Meter-Hürdenlauf des vergangenen Jahres, Thomas Blaschek aus Leipzig, tritt beim Meeting gegen den zweifachen Olympiasieger und mehrfachen Hallen-Weltmeister Anier Garcia aus Kuba an. Im Weitsprung gibt es ein Wiedersehen mit dem Jamaikaner James Beckford. Sein Herausforderer ist kein geringerer als der 5-fache Hallen-Weltmeister und Olympiasieger von Sydney Ivan Pedroso aus Kuba. ● (red)

Öffentliche Bekanntmachung

Erneute öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 02/58 „Am Schwanenteich“/ Olbernhauer Straße – Teilgebiete 2 und 3

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 30.01.2007 den geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 02/58 „Am Schwanenteich“/Olbernhauer Straße – Teilgebiete 2 und 3 mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Planentwurf mit Begründung sowie folgende umweltbezogene Informationen, Gegenüberstellung von Eingriff und Ausgleich, Schutzgüter, Entwicklungsprognosen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 01.03.2007 bis 02.04.2007 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr; Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungs-



plan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die

Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

Veranstaltungen zum Chemnitzer Friedenstag

Der 5. März 2007 wird erneut als Chemnitzer Friedenstag begangen. Wie in jedem Jahr finden rund um diesen Termin zahlreiche Veranstaltungen statt, die sich den Themen Krieg und Frieden und der Verhinderung von Gewalt widmen. Vor Jahren noch eine Idee, hat sich diese Initiative inzwischen etabliert und mit Leben gefüllt. Und in jedem Jahr hinterlässt dieser Tag mehr Spuren: ein großes Friedenskreuz in der Innenstadt lädt zur Besinnung und zum Gespräch ein, viele Chemnitzer setzen sich mit den Ursachen von globalem Unrecht, Kriegen, von Rassismus und Gewalt auseinander und treten für Gerechtigkeit und Völkerverständigung ein. Auch Kinder und



Jugendliche machen sich stark für den Frieden! In diesem Jahr ist der 5. März - der 62. Jahrestag der Bombardierung von Chemnitz - in zahlreichen Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen ein wichtiges Thema. Am Friedenskreuz will die

nachwachsende Generation friedensstiftenden Impulse setzen. So soll das Friedenskreuz ein Ort und der 5. März ein Tag der Kommunikation zwischen den Generationen über Krieg und Frieden sein. Auch die Kommunikation zwischen den Gruppen, die sich in vielfältiger Weise für den Frieden engagieren, soll weiter in Gang gehalten werden. So ist geplant, in einer Broschüre alle Gruppen vorzustellen und in einem Forum die Perspektiven für neue gemeinsame Friedensarbeit auszuloten. ● (red)
Kontakt: Sabine Kühnrich, Hoffmannstr. 58, 09112 Chemnitz, ☎ 0371/311771, Mobil 01772231335 und Infos unter www.chemnitzer-friedenstag.de.

- 2. März,** 19 Uhr, FATA MORGANA, Carolastr. 7
Zwischen Religion und Tradition.
Ein Bildvortrag von Ibrahim Mannaa mit Diskussion und Austausch.
- 3. März,** 17 Uhr, DASTietz,
Der Journalist Ralf Bachmann liest aus seinem Buch Die Bornsteins. Eine deutsch-jüdische Familiengeschichte"
- 4. März,** 9.30 Uhr, Kreuzkirche, Henriettenstr. 36
Bilder und Texte zu Frieden und Krieg - Jugendgottesdienst
11 Uhr, Cine Star Galerie Roter Turm-Gedenkmatinee zur Erinnerung an die Bombenopfer des 5. März 1945
Bild- und Filmdokumente aus dem zerstörten Chemnitz, Zeitzeugenberichte von Kriegsende
- 5. März - Chemnitzer Friedenstag**
9 Uhr Städtischer Friedhof
Kranzniederlegung am Mahmal der Bombenopfer des 5. März
10 - 12 Uhr Kirche St. Johannis

- Künstlerische Gestaltung von Friedenswünschen durch Chemnitzer Schüler
12 - 21 Uhr Park der OdF Gedenk- und Aktionsfläche Friedenskreuz
12.15-12.45 Uhr Sternmarsch Chemnitzer Schüler zum Friedenskreuz
ab 12.15 Uhr Ausstellung des Friedenskreuzes
17 Uhr Georgius-Agricola-Gymnasium, Park der OdF Rahmenprogramm zur Verleihung des Chemnitzer Friedenspreises
18 Uhr Park der OdF Verleihung des Chemnitzer Friedenspreises 2007
19 Uhr Schauspielhaus, Kleiner Saal Chemnitzer Friedensimpulse 2007
Veranstalter: Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag
21 Uhr Gedenkgeläut Chemnitzer Kirchen
- 6. März,** 18.30 Uhr, Lohstr. 2
Wirtschaft und Krieg. Zur wirtschaftli-

- chen Strategie friedenserhaltender Maßnahmen der Bundeswehr.Podiumsgespräch
- 9. März ,** 17 Uhr, ver.di Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 7/9
Nein zu Militarisierung und Krieg!
Nein zu G8! Menschen vor Profite!
17.45-19.15 Uhr DASTietz, Volkshochschule , "Chemnitz im Luftkrieg" Dia-Show mit Dr. Hans-Dieter Langer
- 19. März ,** 20 Uhr KleinKunstTheater FATA MORGANA, Carolastr. 7
Lesung und Diskussion: Schauspieler Klaus Schleiff liest aus dem Buch "Im Jenseits der Menschlichkeit".
- 21. März**
Albert-Schweitzer-Mittelschule Alfred-Neubert-Straße 21
Interkultureller Aktionstag
- 27. März,** 18.30 Uhr,
Schloßbergmuseum,
Ein in Kanada lebender Deutscher liest aus seinem Buch "Das Rätsel um den kanadischen Flieger.

Amtliche Bekanntmachung

Veröffentlichung der Entscheidungsformel des Sächsischen Obergerverwaltungsgerichts

...über die Nichtigkeit des § 2 Abs. 6 S. 1 3. Spiegelstrich der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen sowie in Kindertagespflege i. d. F. vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt Nr. 30/06 vom 26. Juli 2006) gem. § 47 Abs. 5 S. 2 VwGO

Der 5. Senat des Sächsischen Obergerverwaltungsgerichts hat in dem Normenkontrollverfahren mit dem Az. 5 D 24/04 durch Urteil vom 11. Oktober 2006, ausgefertigt am 26. Oktober 2006, für Recht erkannt:

§ 2 Abs. 6 Satz 1 3. Spiegelstrich der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen sowie in Kindertagespflege (Satzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) in der Fassung vom 12. Juli 2006 wird für unwirksam erklärt.
Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass damit diese Entscheidung des Sächsischen Obergerverwaltungsgerichts allgemein verbindlich und gegenüber jedermann festgestellt ist.

Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin

Tagung zu Fachkräften für kleine und mittelständische Firmen

Eine Tagung mit dem Titel „Fachkräftenetzwerke, Potenziale, Perspektiven für die sächsische Wirtschaft“ findet am 28. Februar im Solarium Chemnitz statt. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit lädt Interessenten dazu ein. Die Behörde möchte mit der Veranstaltung Fachkräftenetzwerke vorstellen, den Erfahrungsaustausch fördern und Ergebnisse der ersten Evaluierung vorstellen. Seit Januar 2005 wird in Sachsen die Entwicklung von Fachkräftenetzwerken gefördert. Mit ihnen steht ein großes Potenzial für die Entwicklung von professionellen Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung, um den Fachkräftebedarf kleiner und mittlerer Unternehmen Sachsens kurz- und mittelfristig zu decken. Mittlerweile resultieren aus diesen Fachkräftenetzwerken in Dresden, in der Lausitz, in Chemnitz und im Vogtland gute Ansätze und Potenziale, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der strategischen Personalentwicklung zu unterstützen. Auf der neuen Internetplattform www.fachkraefte.sachsen.de sind ausführliche Informationen über einzelne Netzwerke und Fachliteratur zu finden. ● (red)

Sonderausstellung im Industriemuseum

Sächsische Industrie aus Sicht des Fotografen



Filzpyramide aufgenommen von Hitch

Der Berliner Fotograf Hitch warf seinen künstlerischen Blick in sächsische Betriebe. Er schuf eine Serie von Schwarzweiß- und Farbbildern, die Produktionsräume, -anlagen, -prozesse und deren Erzeugnisse in neuen Perspektiven sowie ungewöhnlichen Ansichten zeigt, dabei aber die Stimmigkeit der technologischen Abläufe bewusst außer Acht lässt. Aus Chemnitz werden der Museumsstandort, die ehemalige Gießerei „Harlaß“ sowie die benachbarte Textilfabrik „Sporet“ gezeigt. Über die Fotografien hinaus bietet Hitch mit künstlerischen Installationen aus Produkten oder Objekten der jeweiligen Unternehmen den Besuchern ein interessantes Ausstellungserlebnis. ● (red)

Neues aus dem Chemnitzer Tierpark

Lippenbären aus Leipzig – „Prinzessin“ Malita geboren



konzipiert und 2001 fertig gestellt. Es bietet neben fünf Innenboxen eine 830 Quadratmeter große Freianlage.

Die Wahl fiel auf Lippenbären, weil es sich hierbei um eine stark bedrohte Tierart handelt, die nur in wenigen Zoos außerhalb Indiens gehalten wird. Durch die Beteiligung des Chemnitzer Tierparks bekommt das Europäische Erhaltungszuchtprogramm neue Impulse.

Lippenbären leben in den tropischen und subtropischen Wäldern von Sri Lanka und Indien. Sie ernähren sich hauptsächlich von Termiten und Ameisen, aber auch Früchte und Blüten stehen auf ihrem Speiseplan. Bhima und Renate müssen sich an ihr neues Zuhause gewöhnen, erst dann können sie von den Besuchern bewundert werden.

Anders bei „Prinzessin“ Malita, die kürzlich im Chemnitzer Tierpark geboren wurde: Sie verlässt schon ab und an den wärmenden Stall und lässt sich von Besuchern bewundern. Ein freudiges Ereignis ist es immer, wenn im Tierpark oder Wild-

gatter Jungtiere geboren werden, und ganz besonders, wenn es sich dabei um eine bedrohte Art handelt wie bei den Prinz-Alfred-Hirschen.

Im Tierpark Chemnitz werden diese Tiere seit 1999 gehalten. Seit 2000 kommt im Abstand von anderthalb bis zwei Jahren ein Jungtier zur Welt. Vier in Chemnitz geborene Männchen sind inzwischen in andere Zoos abgewandert, der erste weibliche Nachwuchs, geboren im Januar 2006, lebt noch in der kleinen Gruppe.



Seit Montag leben wieder Bären im Chemnitzer Tierpark: Zwei Lippenbärendamen, Bhima (16) und Renate (3) zogen aus dem Zoo Leipzig nach Chemnitz um. Das Haus, in dem zuletzt die Braunbärin Kitty gelebt hatte, wurde seinerzeit bereits für die Haltung tropischer Bären

Öffnungszeiten des Tierparks:
9:00-16:00 Uhr,
letzter Einlass 15:00 Uhr